

LANGENTHAL

Ein Tanz mit viel Bauchgefühl



Die Körpersprache aus 1001 Nacht liegt im Trend: Kursleiterin Irene Gygax (vorne Zweite von rechts) mit angehenden Bauchtänzerinnen.

Walter Pfaffli

Ein Hauch von orientalischem Lebensgefühl mitten in Langenthal: Das Aerobic- und Gymnastikstudio Puls hat sich zu einem regelrechten Bauchtanz-Mekka gemauert. Ein Besuch im Tempel der Verführung.

Feinste Chiffontücher mit kleinen goldenen und silbernen Münzen umschmeicheln die weiblichen Kurven. Leicht und zugleich ausdrucksstark fließen die Körperbewegungen wellenförmig zu den orientalischen Klängen.

«Es ist komisch, die Musik sagt es einem irgendwie», so beschreibt Emanuela Pfister, wie sie es schafft, die unterschiedlichen und für unsere westliche Welt eher unbekanntesten Bewegungsabläufe zu verinnerlichen. Mit dem richtigen «Bauchge-

fühl» entdeckte die Langenthalerin vor zweieinhalb Jahren ihre Leidenschaft zur orientalischen Tanzkunst. «Ich hatte schon lange irgendetwas gesucht. Einfach nicht so das Klassische, wo man herumspringen muss.»

Ihre Suche führte sie ins «Puls», wo Irene Gygax Ackermann seit 2007 Bauchtanz für Einsteigerinnen und Fortgeschrittene anbietet.

Verführerische Körpersprache

Die verführerische Körpersprache aus 1001 Nacht findet im Herzen Langenthals grossen Anklang. Die Frauen durchmischen Alters geniessen insbesondere die entspannte Atmosphäre hinter der gläsernen Wand des Aerobic- und Gymnastik-Studios. «Man tut es für sich selbst und muss nicht überlegen, wie macht die neben mir das jetzt, oder sieht das bei mir jetzt blöd aus», ist Claudia Luginbühl aus Thunstetten erleichtert.

Statt neidgeprägte Seitenblicke, Rivalitäten und Zickenkriege auszutragen, geht Frau in diesen Kursen auf sich und den eigenen Körper ein. «Man tanzt für sich selbst und darf nicht zu verbissen sein, sonst klappt es nicht», verrät Bettina Nägeli, die bereits eineinhalb Jahre Training auf den Hüften hat.

Gut fürs Selbstbewusstsein

Neben dem weiblichen Wohlbefinden will Kursleiterin Irene Gygax Ackermann vor allem, dass die Teilnehmerinnen Haltung bewahren. «Am Anfang ist es wirklich am wichtigsten, dass die Frauen einen geraden Rücken haben, aufrecht dastehen und kein Hohlkreuz machen», erklärt die 34-jährige Langenthalerin.

Eine gesunde Körperhaltung sei einerseits stärkend für den Rücken, aber auch gut für das Selbstbewusstsein, ist die ausgebildete Kindergartenlehrerin

und Sexualpädagogin überzeugt.

Die selbstbewussten Tanzinteressierten sollten jedoch nicht glauben, mit einem koketten Hüftschwung die orientalische Tanzkunst bereits zu beherrschen. Sie würden auf das falsche «Kamel» setzen – eine Bezeichnung übrigens für einen Tanzschritt, bei dem eine Körperwelle ausgeführt wird.

Tanz mit Gefühl

«Denkt daran, auch Gefühl hinzulegen, sonst ist es nicht Tanzen, sondern Aerobic», erinnert Irene Gygax ihre Schülerinnen. Denn wer die feinen Schläge der rhythmischen Trommeln nicht in sich spürt, vermag auch nicht die volle Leidenschaft dieses Tanzes zum Ausdruck zu bringen. Für eine kraftvollere Bewegungswahrnehmung spielen beispielsweise die aneinanderklimmernden Münzen an den Bauchtanztüchern eine wichtige

Rolle. «Das macht sehr viel aus, man sieht und spürt die eigenen Bewegungen viel intensiver», erklärt die Kursleiterin, deren Tuch dekorativ mit Glasperlen verziert ist. Wie anspruchsvoll es ist, Oberkörper, Arme und Becken sinnlich im Takt der Musik zu schlängeln, hat Emanuela Pfister am eigenen Leibe erfahren. «Ich hatte unheimlich Mühe», gesteht die Kursteilnehmerin, «dass die Beine nicht das Gleiche machen wie der Oberkörper. Es braucht enorm viel Konzentration.»

Feuer der Leidenschaft

Wer selbst einmal am orientalischen Flair schnuppern und die Flamme der Leidenschaft in sich entfachen möchte – am 26. April beginnt wieder ein Einsteigerinnenkurs.

JOANNE KUNZ

Weitere Informationen: Tanz-Studio Puls, Mühleweg 11, 4900 Langenthal (Telefon: 062 922 00 11). Internet: www.puls-aerobic.ch.